

Schwetzinger Festspiele: Mittelmeer-Vortrag im Kammermusiksaal des Schlosses

Austausch über mehr als drei Jahrtausende

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

„Das Mittelmeer: Bildraum, Denkraum, Klangraum“ war der Titel eines Vortrags zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Mare Nostrum“ der diesjährigen Festspiele, zu dem der Künstlerische Leiter Peter Stieber zahlreiche interessierte Zuhörer im Kammermusiksaal des Schlosses begrüßen durfte. Dr. Hannah Baader und Professor Dr. Gerhard Wolf waren die Referenten, die die Gäste mitnahmen auf eine spannende Reise rund um den mediterranen Kulturraum.

Ästhetik des Meeres

Professor Dr. Gerhard Wolf ist geschäftsführender Direktor des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, das sich seit seiner Gründung 1897 der Erforschung der italienischen Kunst- und Architekturgeschichte in ihren europäischen, mediterranen und globalen Bezügen widmet. Dr. Hannah Baader kam 2004 an das Institut und leitet seit 2007 das Forschungsprojekt „Die Kunst, das Meer und die Kultivierung der Natur 1200-1650“, das Aspekte des Verhältnisses von Kunst und den Kultivierungsformen der Natur vor dem Beginn der Moderne untersucht.

Der Schwerpunkt ist dabei die Deutung, Erforschung, Darstellung und Ästhetik des Meeres als dem wichtigsten Medium des kulturellen Austausches im Mittelalter und der

frühen Neuzeit. Die Wissenschaftlerin gab in verschiedenen Stationen einen kunst- und kulturhistorischen Einblick in eine der komplexesten Regionen der Welt.

Der Begriff des Mittelmeeres meint die Zusammenfassung verschiedener kleiner Meere zu einer größeren Einheit, zum Mittelmeer gehöre nicht nur das Wasser selbst, sondern auch das Land, das daran angrenzt. Ein dichtes Netz der wichtigsten Orte habe das Mittelmeer zu einem „vertrauten Meer“, eben zum „Mare Nostrum“ werden lassen. Dabei ging Hannah Baader auch auf die Gestalt der Thalassa (griechisch für Meer) ein, einer weiblichen Personifikation des Mittelmeeres, die – angelehnt an die griechische Göttin



Dr. Hannah Baader und Prof. Dr. Gerhard Wolf vom Kunsthistorischen Institut Florenz hielten den Einführungsvortrag zur Festspielreihe „Mare Nostrum Klangraum Mittelmeer“.

Thetis – zusammen mit dem Gott Okeanos seit Homers Ilias als ein Ursprung des griechischen Pantheons gilt. Okeanos steht als letzte Grenze für das Ferne und Dunkle, für das große Meer, das sich bis zum Atlantik öffnet.

Kontakt und Konflikt

Thalassa verkörpert dagegen das Nahe und Helle, das in der Mitte der damaligen Welt lag. Als das Mittelmeer seine Bedeutung als Grenze verloren hatte, wurde die Figur der Thalassa allmählich, unter anderem im Trevi-Brunnen und in weiteren italienischen Monumenten, durch die Figur des Neptuns ersetzt.

Professor Dr. Gerhard Wolf ging auf den Mittelmeerraum als vorantiken Schauplatz von Kontakt und Konflikt ein: Die Unterschiede in der Deutung und im Verständnis der künstlerischen Gestaltung der Bildkulturen, der unterschiedliche Umgang mit Bildern im Judentum, Christentum und Islam, die Verbindung von Wasser und künstlerischem Klang – Deckenmalerei, aber auch Inschriften auf Kästchen oder Mosaik berichteten neben Erzählungen von Reisenden vom regen Austausch in diesem Teil der Welt über mehr als drei Jahrtausende.

Die mediterrane Welt sei als „Bildraum, Denkraum, Klangraum“ schließlich auch immer ein Ort der Begegnung zwischen islamischen, jüdischen und christlichen Kulturen gewesen.



Die BCV-Prämie für die erfolgreichste Mitgliederwerbung geht an den Sängerkreis Kurpfalz Schwetzingen. BCV-Präsident Josef Offele (links) überreicht den Scheck an den stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises, Otto Günther.

Sängerkreis Schwetzingen: BCV-Prämie für neue Mitglieder

Werbung zahlt sich aus

Ein Jahr lang haben 22 regionale Chorvereinigungen im Badischen Chorverband (BCV) darum gekämpft, Sieger im BCV-Mitgliederwerbungswettbewerb zu werden. Der Sängerkreis Kurpfalz Schwetzingen hat es geschafft: Er hat zwischen Oktober 2009 und 2010 prozentual die meisten neuen Chormitglieder dazugewonnen.

Bei der Jahreshauptversammlung des BCV in Bonndorf erhielt der stellvertretende Sängerkreisvorsitzende Otto Günther 1000 Euro Siegesprämie, die für die Jugendarbeit eingesetzt werden sollen.

70000 Chorsänger sind unter dem Dach des Badischen Chorverbandes in rund 1500 Vereinen organisiert. Sie alle wollte der BCV im vergangenen Jahr ansprechen, neue Chormitglieder zu gewinnen. Um

11,56 Prozent konnten die Vereine im Sängerkreis Kurpfalz Schwetzingen ihren Bestand an Aktiven in diesem Zeitraum vergrößern. In Zahlen macht das 187 neue Sängerinnen und Sänger aus, die die Gesamtzahl der Aktiven in den Vereinen auf 1804 ansteigen ließen.

Auf Rang zwei in diesem Wettbewerb kam der Schwarzwaldgau Sängerbund, der knapp vier Prozent neue Sänger verzeichnen konnte.

Die Mitgliederwerbungskampagne des Badischen Chorverbandes wird auch in 2010 fortgesetzt. Dieses Mal gilt es, innerhalb von zwölf Monaten möglichst viele neue Mitglieder für die Kinder- und Jugendchöre zu gewinnen.

Start für den neuen Wettbewerb ist am 1. November. Erneut winken dem Sieger 1000 Euro Prämie.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Ursula von Hees, Goethestraße 54, ihren 82. Geburtstag, Johanna Will, Karlstraße 33, ihren 72. Geburtstag und Christel Winkler-Jahnes, Schälzigweg 2, ihren 71. Geburtstag.
Luxor Filmtheater. Date Night – Gangster für eine Nacht (19.30, 21.30). Der Kautions-Cop (19.30). Drachenzähnen leicht gemacht (15). Eine zauberhafte Nanny – Knall auf Fall in ein neues Abenteuer (15). Kampf der Titanen (17, 21.15). Teufelskicker (17.15).
Apothekendienst. Linden-Apotheke, Hockenheimer, Schwetzinger Straße 18, Telefon 06205/15544.
Jahrgang 1931/32. Die Jahrgangsangehörigen treffen sich am heutigen Dienstag, ab 15.30 Uhr im Gasthaus „Grüner Baum“ am Schlossplatz.
AMSEL-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheimer. Sporthalle

Comenius-Schule, 18.15-19.15 Uhr, Sportgruppe.
Frauen Selbsthilfe nach Krebs – Gruppe Brühl/Schwetzingen. Gasthaus Frankeneck, 18.30 Uhr, Vortrag „Schlüssel Salze helfen bei vielen Beschwerden?“.
Stadtbibliothek. Heute, 15 Uhr, Figurentheater „theater en miniature“, Das „theater en miniature“ spielt das Stück „Winzig der kleine Elefant“ für Kinder ab vier Jahren nach dem Bilderbuch von Erwin Moser.
Volkshochschule. Heute, 19 Uhr, Vortrag „Trennung-Scheidung-Unterhalt“. 19.30 Uhr, Vortrag „Die Rossini-Methode“, Eintritt: 2 Euro.
Schwetzinger Festspiele. Rokokotheater, 20 Uhr, André-Ernest-Modeste Grétry, Oper „Andromaque“. Schloss, Mozartsaal, 20 Uhr, Lars Vogt (Klavier), Werke von Schumann, Berg und Liszt.

Evangelische Kirchengemeinde: Gottesdienst mit Chormusik

Deutsch-türkisches Fest

Der nächste Sonntag mit dem Beinamen „Cantate-Singet“ wird von der Evangelischen Kantorei musikalisch reich gestaltet: im Zentralgottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche, der unter dem Motto des schwungvollen Choralen „Ich singe dir mit Herz und Mund“ steht, singen der Kirchenchor und das Vokalensemble Werke von John Rutter, Johann Sebastian Bach, Nils Kjelström, Anton Bruckner, Joseph Haydn und Johannes Michel.

Die Gemeinde wird durch bekannte Lieder und einen Kanon beim Singen einbezogen. Die Leitung hat Bezirkskantor Detlev Helmer, die Liturgie und die Predigt liegt in den Händen von Pfarrer Thomas Müller.

„Singen macht Spaß - Sarki söylemek eglenceli“ ist der Titel einer ungewöhnlichen Veranstaltung, zu der die Junge Kantorei am Nachmittag um 17 Uhr in das Melanchthonhaus einlädt: Angeregt durch die Ingjährigke Mitwirkung einiger türkischer Kinder im Chor gibt es ein kleines deutsch-türkisches Fest.

Die Junge Kantorei trägt zunächst deutsche und türkische Lieder, Tänze und Geschichten vor, darunter auch ein selbstverfasstes Rollenspiel. Anschließend gibt es einen geselligen Ausklang bei Fingerfood, Kuchen und Getränken.

Der Eintritt zum Fest ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Grünen-Ortsverband: Haushaltspolitische Sprecher zu Gast

Grüne Ideen gegen Schulden

Alexander Bonde (Bild), haushaltspolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag, besucht am Mittwoch, 28. April, den Ortsverband Schwetzingen der Partei Bündnis 90/Die Grünen. Die Veranstaltung, zu der die Bevölkerung eingeladen ist, beginnt um 20 Uhr im Nebenzimmer des Restaurants Pazzo's Garden in der Zähringer Straße.

Bonde wird im Rahmen eines Vortrages die Folgen der Wirtschaftskrise für die öf-

entlichen Finanzen (Bund, Länder und Gemeinden) analysieren.

Alexander Bonde wird im Rahmen seines Vortrags und der sich daran anschließenden Diskussion das Haushaltskonzept der Grünen Bundestagsfraktion vorstellen.

Alexander Bonde glaubt, dass dringend ein Umsteuern beim Bundeshaushalt notwendig wäre: „Statt durch Steuerentlastungen die Handlungsfähigkeit des Staates auszuhebeln, brauchen wir Einnahmeverbesserungen durch den Abbau von Subventionen und Steuererleichterungen. Bei den umweltschädlichen Subventionen sind Milliardenersparungen möglich, die gleichzeitig umweltschädliche Fehlsteuern beenden.“



Nahm das Publikum im Theater am Puls auf einen Parforceritt durch die menschliche Seelenlandschaft mit: Christine Rothacker.

Theater am Puls: Sie war so frei – Christine Rothacker brillierte bei ihrem Soloauftritt

Ein „echter“ Rolling Stone ließ das Chanson erklingen

Von unserer Mitarbeiterin
Anke Koob

Die „Grande Dame“ der Gummistiefel reckte und streckte sich, ließ den Blick nach rechts und links schweifen, konstatierte ein freudvoll-erregtes Publikum just vor der eigenen Nasenspitze und ließ das Akkordeon sodann den ersten Schnaufel von vielen tun.

„Wie ein Kloß in der Soß“ mag man sich fühlen, ersann das Instrument, welches sie nicht nur als ihre Seelenverwandtschaft des Abends, sondern auch als „Klavier der armen Leut“ eigens vorgestellt hatte – an jenem Abend, als sie auf der Bühne des Theaters am Puls gastierte und Lust samt Wonne, Freude samt Leid und Sangeskunst samt theatralischen Exkursen in das eigene Leben servierte.

„Ich bin so frei“ – so der Titel ihrer böss-surrilen Einfräusshow, die an einen Parforceritt durch die Seelenlandschaft unser aller erinnerte. Mit Volldampf in die Köpfe ihrer Mit-

menschen und zurück, hin und wieder die Flagge gehisst, um Anekdoten zum Besten zu geben und dann und wann einen Hauch des Vergessens und Vergebens über den Alltagsgeschichten wabern zu lassen. Warum sonst hätte die Erkenntnis sich durch die Bankreihen schleichen sollen – einem guten alten Bekannten gleich?

Die Lachkaskaden der Gäste des Abends waren der Einfräusshowband sicher und dies zu Recht, denn nicht nur ihre Fingerfertigkeit auf dem Akkordeon, sondern auch ihre unterhaltende Plauderei, die sich bis weit unter die Haut schob, ließ erkennen: „Die Welt kann so schön sein.“

Hauptsache aber ist, es ist die Welt der Christine Rothacker, jenem sangesfreudigen Multitalent, die ihre Mutterstadt Schwetzingen nennt und derzeit im bajuwarischen Niemandsland residiert, wo sie Welten gegen Eier tauscht, der Fleischslust in Form von Gänsebraten frönt und die Fruchtbarkeit ihrer Umwelt scheinbar zu lieben lernt, bis der Nachbar mit der Heugabel vor dem eigenen Schober sich auftürmt.

„Dort wollen die Leut halt a Gaudi und keine mondänen Chansons“, resümiert sie – nur um wenige Sekunden später Mackie Messer vorzutragen, der sich flugs auch zum spontanen Marketing Song umfunktionieren lässt, denn „der Haifisch, der hat Zähne... und wie stehts um die Ihrigen?“

Ja, und so geht die Moritat von der Chantuse, die flexibel ist, weil sie Spagat kann und die zuhause da ist, wo sie gerade ist. Ein echter Rolling Stone eben. Live in Schwetzingen. Mit viel Applaus!

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: web-2704
Passwort: alexei4093
Gültig für heute und morgen
Fragen an: redaktion@morgenweb.de

Schwetzinger Zeitung

www.schwetzinger-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:

Schwetzinger Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,

Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:

Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Chef vom Dienst: Birger Weimann

Überregionales: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:

Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,

Sabine Janson, Markus Wirth,

Steffi Lang, Ralph Adameit

Lokalteil Hockenheimer/Gemeinden:

Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,

Matthias Mühleisen

Anzeigen:

Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,

Stefan Ebeling

Geschäftsstellen: Claudia Behr

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 26,10 Euro inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 28,80 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt

Anzeigenpreisliste Nr. 47

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag:

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-

Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205,

Hockenheimer, Karlsruher Straße 10,

Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:

juergen.gruler@schwetzinger-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzinger-zeitung.de

Anzeigen:

sz-anzeigen@schwetzinger-zeitung.de

Redaktion:

sz-redaktion@schwetzinger-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.